

LANDESPROGRAMM HAITI

Brot für alle
Projekt Nr. 450.9001
Partnerwerk HEKS
Land Haiti
Informationen Corinne Thévoz, HEKS
 Tel. 021 613 40 70 / thevoz@eper.ch
www.heks.ch

ALBTRAUM IM PARADIES

Situation

Politische Instabilität, schlechte Regierungsführung, wirtschaftlicher Abschwung, Naturkatastrophen und das neuste Erdbeben – die Unterstützung von Aussen für den Wiederaufbau und eine langfristige Entwicklung ist für die gebeutelte Bevölkerung zurzeit überlebensnotwendig.

Ein schweres Erdbeben der Stärke 7,0 hat den Karibikstaat Haiti am 12. Januar 2010 erschüttert. Zahlreiche Gebäude stürzten in sich zusammen und begruben Menschen unter sich. Eine Katastrophe in einem Land, das bereits zuvor zu den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt gehörte. Laut Schätzungen leben 80 Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze, 54 Prozent gar in extremer Armut. Mehr als sechs der acht Millionen Haitianer mangelt es an Grundversorgung. Zudem stellt der Staat die medizinische Versorgung nicht sicher und über die Hälfte der Bevölkerung hat keine Arbeit.

Ursprünglich war Haiti ein fruchtbares Land. Seit der Besiedlung im Jahr 1492 ist die bebaubare Fläche wegen verheerenden Erosionen auf fast die Hälfte geschrumpft. Bis ins Jahr 1990 wurden 98 Prozent des Regenwaldes abgeholzt. In der Landreform Anfangs des neunzehnten Jahrhunderts erhielten die Bauernfamilien je 15 ha Farmland. Die Nachkommen teilten diesen Anteil immer wieder auf, so dass 1971 pro Bauernfamilie noch knapp 1,5 ha Land übrig blieb. Dies führte zu starker Übernutzung, Erosion und Unfruchtbarkeit. Die verarmten Nachkommen zogen in die steileren Berghänge, was diese Böden ebenfalls zerstörte. Als Folge des verschwindenden Ackerbodens verliessen die Menschen ihre Höfe und zogen in die Stadt.

Erschwerend kommt hinzu, dass die politische Situation in Haiti in den letzten Jahrzehnten sehr schwierig war aufgrund von wiederholten Krisen wie Staatsstreichen, ausländischen Interventionen und/oder Diktaturen. Die Folge waren und sind Ausbrüche von gewalttätigen Konflikten, Verletzungen der Menschenrechte und chronische Instabilität.

Gemeinsam mit HEKS die landwirtschaftliche Produktionskette aufbauen

HEKS arbeitet mit Nichtregierungsorganisationen vor Ort zusammen, um landwirtschaftliche Produktionsketten mit hoher Wertschöpfung (Kaffee, Früchte und Viehzucht) aufzubauen. HEKS setzt sich dafür ein, dass genügend Nahrungsmittel produziert werden und dafür, dass die Qualität der Schul- und Berufsausbildung verbessert wird.

Ausserdem soll das unternehmerische Denken innerhalb der Bauernorganisationen gestärkt werden. Das Landesprogramm Haiti fördert auch die Professionalisierung und institutionelle Entwicklung der Partnerorganisationen, sowie Partnerschaften zwischen lokalen NGOs, Gebietskörperschaften und staatlichen Stellen.

Wichtiger Teil des Landesprogramms ist auch die humanitäre Hilfe bei Naturkatastrophen – im Moment von zentraler Bedeutung.



© Heks



BESTELLTALON

- Gerne unterstützte ich das Landesprogramm Haiti Projekt-Nr. 450.9001, bitte senden Sie mir Einzahlungsscheine. **Spendenkonto: 40-984-9**
- Gerne unterstützte ich die Informations- und Bildungsarbeit von *Brot für alle*, Projekt-Nr. 900.8320
- Gerne unterstützte ich die entwicklungspolitische Arbeit von *Brot für alle*, Projekt-Nr. 900.8360
- Ich wünsche zusätzliche Hintergrundinformationen. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.
- Ich wünsche zusätzliche Informationen über die Arbeit von *Brot für alle*.

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Tel: _____

E-Mail _____

Bitte einsenden an: *Brot für alle*, Projektdienst, Monbijoustrasse 29, 3001 Bern, Tel: 031 380 65 62, loosli@bfa-ppp.ch